

Sample' das Saarland



Vielen Dank für die Teilnahme an dieser Mitmach-Aktion des Helmholtz-Instituts für Pharmazeutische Forschung Saarland (HIPS)!

Mit Forscherkennung und Zugangscode aus dem Probennahme-Set können Bodenproben direkt an Ort und Stelle in der Sample-App registriert werden.

Außerdem kann man sich damit auf unserer Webseite anmelden (freiwillig), um an der Verlosung von Preisen teilzunehmen. Weiterer Vorteil: man erhält dann auch einen Bericht, wenn die HIPS Wissenschaftler in den Bodenproben etwas Interessantes entdecken.

www.hips.saarland/sample

Forscherkennung:

SBxxx

Zugangscode:

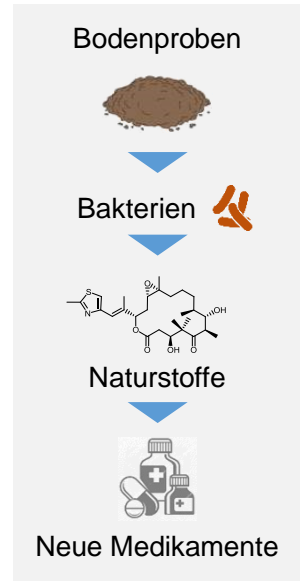
(vier Ziffern)



Warum sollte ich mitmachen?

Die Suche nach neuen Naturstoffen, die sich vielleicht als zukünftige Medikamente eignen ist ein Anliegen, das jeden betrifft

- Die Bedrohung durch multiresistente Krankheitserreger, gegen die kein bekanntes Mittel mehr wirkt, wächst ständig und schnell
- Naturstoffe, die von Bakterien gebildet werden und die im Laufe der Evolution optimiert wurden, sind ein wichtiger Ausgangspunkt für die Entwicklung neuer Medikamente
- Um möglichst viele solcher Naturstoffe zu finden, analysieren Wissenschaftler am HIPS Bodenproben, auf der Suche nach neuartigen Bakterien



Bodenproben nehmen – Schritt für Schritt

Das Ziel ist, Bodenproben von vielen unterschiedlichen Orten im Saarland zu analysieren

- Ein Blick auf die Probenkarte auf der Webseite zeigt, wo noch keine Proben genommen wurden - wie wäre es mit einem Ausflug dorthin...?
- Möglichst naturbelassene, entlegene Stellen sind besser geeignet als dicht bebaute Gebiete, in denen ständig viele Menschen (und Tiere) unterwegs sind, wie z.B. in öffentlichen Parks
- Probenorte mit ausgiebiger Vegetation und hoher Biodiversität sind besonders vielversprechend – egal ob mitten im „Urwald“ oder im Garten.



Tipps für gute Bodenproben

Es ist nicht schwer, gut verwendbare Proben zu nehmen, wenn man ein paar Tipps beachtet

- Gute Bodenproben sind möglichst „lebendig“: z.B. lockerer Erdboden mit verrottenden Holz- oder Blätteranteilen, von versteckten Stellen wie unter einem Gebüsch oder im dichten Wald
- Bodenproben aus dem eigenen (möglichst naturnahen) Garten oder sogar vom Komposthaufen sind ebenfalls interessant
- Mit etwas Glück sieht man auf Holzstücken bunte Fruchtkörper von Bodenbakterien mit der Lupe
- Interessante Proben können auch vom Rand eines Gewässers genommen werden, z.B. Schlamm von einem Teich- oder Bachufer.



Nicht so gut geeignete Proben

Einige Materialien sind weniger gut oder gar nicht geeignet, um Bodenbakterien zu finden

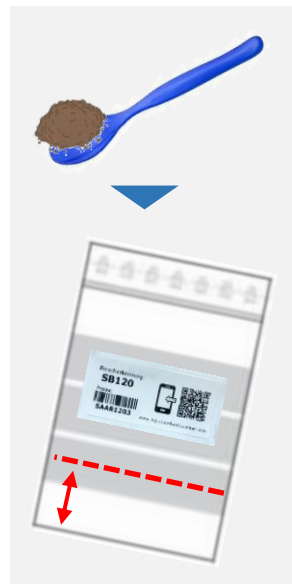
- Proben, die nur Wasser enthalten oder die sehr nass sind (wässriger Überstand). Sedimente z.B. vom Bachufer sind zwar gerne genommen, sollten aber etwas „abtropfen“ vor dem eintüten
- Unnatürliches oder industriell verunreinigtes Probenmaterial, z.B. zementhaltiger Sand oder Schlamm einer Kläranlage
- Ungeeignet sind auch „Hinterlassenschaften“ von Haustieren – darin sind viel zu viele Keime (spezielle Ausnahme: Kaninchen-Köttel aus freier Natur sind interessant als Probenmaterial)



Bodenprobe abfüllen und verpacken

Mit dem Probenlöffel das Bodenmaterial in den Probenbeutel einfüllen und verschließen

- 2-3 Löffel Probenmaterial (wenige Gramm) reichen – bitte den Beutel nicht überfüllen
- Die Probe darf durchaus organisches Material wie Holzstückchen, Pflanzenteile u. ä. enthalten
- Das eingefüllte Material sollte nicht zu nass sein (wie z.B. Erde kurz nach einem Regenguss)
- Jedes Probenset enthält drei Plastikbeutel, die für Proben von der gleichen Stelle verwendet werden können oder für ganz verschiedene Orte
- Jeder Probenbeutel ist bereits mit einem Barcode-Etikett mit Probennummer versehen.



Probe in der Sample-App registrieren

Mit Hilfe der Sample-App wird jede einzelne Probe mit genauer Ortsangabe registriert

- Auf dem Smartphone den Code scannen oder www.hips.saarland/sample-app aufrufen
- Zulassen, dass der Ort automatisch bestimmt wird, falls das Smartphone nachfragen sollte
- Forscherkennung, Zugangscode und Probennummer (vom Barcode Etikett) eingeben
- Noch eine kurze Orts- und Probenbeschreibung eintippen, die Daten absenden - fertig!
- Kein mobiles Internet? Macht nichts - einfach den Ort merken und Proben später zu Hause am PC registrieren, oder die Ortsbeschreibung per Email an: saarland-sample@helmholtz-hzi.de



Fertig! Jetzt nur noch ans HIPS schicken

Die Probenütchen in den größeren Plastikbeutel stecken, dann diesen in den Umschlag, zukleben und in den Briefkasten werfen

- Das Porto übernehmen wir - es ist nicht nötig eine Briefmarke aufzukleben
- Sobald die Probe das HIPS Labor erreicht hat, verschicken wir eine Bestätigungs-Email (das geht natürlich nur, wenn zur Forscherkennung die Email-Adresse registriert wurde)
- Die Gewinner der Preise werden von uns ebenfalls per Email benachrichtigt
- Von Zeit zu Zeit werden wir auf der Webseite und per Email-Newsletter von besonders interessanten Entdeckungen berichten.

